

100 Jahre Burgenland – Buch „Geschichten aus Gols“ von Johann Nittnaus

Zum 100-jährigen Jubiläum des Burgenlands möchten wir auf das Buch „Geschichten aus Gols. Wie ich es sah und erlebte“ von Johann Nittnaus aufmerksam machen. Er hat damit ein Zeitdokument geschaffen, aus dem hervorgeht, wie wichtig der Anschluss des Burgenlands an Österreich für Wirtschaft und Gesellschaft war: „1921 kam das Burgenland zu Österreich. Dadurch gab es auch für unser Land und unsere Dörfer einen wirtschaftlichen Aufschwung.“ (Johann Nittnaus, Geschichten aus Gols, Seite 10)

In „Geschichten aus Gols“ hält Johann Nittnaus, geboren 1924, alles fest, was er über die Entwicklung und Bräuche seiner Heimatgemeinde Gols weiß. Dazu verarbeitet er seine eigenen Erinnerungen sowie die Erzählungen seiner Eltern.

Johann Nittnaus gibt einen Einblick in die generelle Entwicklung von Gols von etwa 1900 bis 1980. Er schreibt über die gängigen Bräuche bei Hochzeiten und über typische Arbeiten wie Federnschleifen oder Kukuruzhebeln. Genauso beschrieben werden Feierlichkeiten wie Sautanz, Kirchweihfest und Weinlesefest, welches sich später zum Golser Volksfest entwickelte. Zusätzlich dazu erklärt Johann Nittnaus die Gemeindefunktionen wie unter anderem Nachtwächter und Weingartenhüter sowie den Aufbau von Kirche und Schule im Dorf. Im Anhang des Buchs befinden sich Anekdoten, Sprüche und Gedichte.

Johann Nittnaus veröffentlichte „Geschichten aus Gols. Wie ich es sah und erlebte“ 2007 im Eigenverlag. Es war rasch vergriffen und wurde aufgrund der großen Nachfrage 2018 vom Verlag Margarete Tischler neu aufgelegt. Die einzelnen Kapitel sind kurz gehalten und eignen sich zum Vorlesen oder als Basis für einen Beitrag. Gerne senden wir auf Anfrage per E-Mail ein kostenloses Exemplar und stellen den Kontakt her zur Tochter des Autors, Silvia Nittnaus, Pfarrerin in Zurndorf.

Weiterführende Links:

[Leseprobe](#)

[Autorenporträt](#)

Kontakt:

Verena Händler, BA

Kommunikation

Tel. 02173 32 61 11

kommunikation@verlag-margarete-tischler.at

Gols, Jänner 2021